

13. Smith, B. J.: Non-marine Mollusca: Zoological Catalogue of Australia Vol. 8. - Canberra 1992. XII, 399 S.

Von den landbewohnenden Mollusken Australiens werden in diesem Katalog die Bivalvia mit 3 Familien, die Gastropoda Prosobranchia mit 16 Familien und die Gastropoda Pulmonata mit 38 Familien behandelt. Die im allgemeinen hauptsächlich marinen Bivalvia und Prosobranchia kommen auf dem Australischen Kontinent mit nur 5 % ihrer Familien als landbewohnende Arten vor. Die Klassifikation der Familien basiert auf der von Solem (1978) und Hubendick (1978). Diese Klassifikation wurde jedoch abgewandelt, wo neuere Informationen zur Verfügung standen oder wo die Vorstellungen des Autors von diesen beiden Bearbeitern abweichen.

Der vorliegende Band umfaßt 57 Familien, über 400 gültige Gattungsnamen, ungefähr 600 Gattungsnamen, die benutzt werden und über 1000 gültige Arten mit 2000 Artnamen, die benutzt werden. Schätzungsweise sind 30-40 % der nicht marinen Fauna, hauptsächlich aus den tropischen Gebieten, noch nicht beschrieben. Ebenso steht noch eine Darstellung der Lebenszyklen, der Freßgewohnheiten, ganz allgemein der Biologie der gesamten Fauna aus. Und daher ist dieses Buch auch nicht als eine definitive Darstellung des Status der Molluskenfauna zu betrachten. In der Einleitung werden die früheren Sammler und Beschreiber der australischen Landmollusken erwähnt. Die einzelnen Familien werden in alphabetischer Reihenfolge abgehandelt. Einleitend wird jeweils die Familie vorgestellt, ihr Vorkommen und ihre Verbreitung werden angegeben und die wichtigsten Charakteristika genannt. Die Nomenklatur jeder Gattung und jeder Art ist ausführlich besprochen, es werden alle Synonyme aufgeführt und die Literaturzitate der Originalbeschreibung gegeben, wie auch die Daten der Typen und die Typuslokalität. So bekannt, ist jeweils erwähnt, wo das Typenmaterial aufbewahrt wird. Über die Verbreitung bestehen nur Vermutungen, weil nur wenige der Arten über ihr ganzes Verbreitungsgebiet hinweg aufgezeichnet wurden.

Die Information über jede Art basiert auf einer Mischung aus Museumsangaben, veröffentlichten Daten und sonstigen zusätzlichen Auskünften, die der Autor aus Kollegenkreisen erhielt. Auch die Daten über Ökologie und allgemeine Biologie, die spärlich genug sind, fußen auf veröffentlichten Arbeiten, Museumsnotizen, auf Diskussionen mit Kollegen und auf eigenen Beobachtungen. Doch hier ist wenig publiziert und die meisten Arten wurden nie in ihrem Lebensraum beobachtet. In einigen Anhängen stehen die Erklärungen der Abkürzungen und Symbole, die Akronyme der Museen und die taxonomischen Entscheidungen, die in dieser Arbeit getroffen wurden und die, soweit nicht anders angegeben, vom Autor stammen.

Dieses Buch ist ein umfassender Überblick über die australische Landmolluskenfauna und, wie alle Kataloge, für jeden wichtig, der eine Sammlung aufbauen will oder aufzustellen bzw. zu betreuen hat. R. Fechter

14. Behrens, D.W.: Pacific coast Nudibranchs. Sea Challengers Monterey California 1991. 107 S.

In letzter Zeit sind einige reich bebilderte Bücher über marine Nacktschnecken erschienen, eines davon ist das vorliegende schmale Bändchen, das nun in seiner 2. Auflage herausgegeben wurde. Es enthält viele nomenklatorische Änderungen, die nicht nur auf neu entdeckten Arten basieren, sondern auch auf einer Neuordnung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen untereinander. 57 Arten bringt diese Auflage, die in der ersten noch nicht vorkamen. Das Resultat des vorliegenden Bändchens ist das Aufzeigen der Diversität von Opisthobranchiern des östlichen Pazifischen Ozeans. Viele der Arten kommen nur dort vor, 6 neue Arten wurden beschrieben und weitere 20 noch unbeschriebene gefunden.

Einleitend werden die Opisthobranchier in ihren typischen Erscheinungsformen mit informativen Zeichnungen vorgestellt. Es folgt ein Kapitel über Radula und Ernährung. Die sensorischen Organe und Rhinophoren, Cerata und Kiemen werden besprochen und die Fortpflanzung wird behandelt. Ein weiteres Kapitel bringt Anleitungen zum Sammeln, Konservieren und Bestimmen der Arten. Am Schluß des allgemeinen Teils steht ein Glossar und ein Schlüssel zu den Ordnungen und Unterordnungen der Opisthobranchia. Darauf folgt dann der reich mit Farbbildern ausgestattete systematische Teil. Daß der Band bereits die 2. Auflage hat, spricht für seine Qualität. R. Fechter

15. da Motta, A.J.: A systematic classification of the gastropod family Conidae at the generic level. - La Conchiglia, Rom, 1991, 48 S.

Gleichsam als Ergänzung zu den schon vor einiger Zeit erschienenen Monographien über Conidae ist dieses Heft zu verstehen, das eine Darstellung der Familie auf generischer und subgenerischer Ebene bietet. Der einleitende Teil der Arbeit ist zweispaltig auf englisch und französisch abgefaßt. In ihm wird das Genus *Conus* vorgestellt. Ein historischer Überblick über die Autoren, die sich mit der Gattung beschäftigt haben, ist vorangestellt. Es werden die Kriterien für die Klassifizierung der Conidae auf Gattungsbasis angeführt und die Einteilung nach dem Schalenumriß in 8 Grundformen wird festgelegt. Der reich mit Farbbildern ausgestattete Hauptteil umfaßt 25 Seiten, hier wird von jeder Gattung und Untergattung eine Beschreibung der gattungstypischen Art gegeben. Weiße, der Abbildung der jeweiligen Art beigefügte Silhouetten zeigen, welcher Grundform diese Art zuzuordnen ist. Alle weiteren in dieser Gattung vorkommenden Arten sind am Ende der Beschreibung aufgelistet. Ein sehr nützliches Bändchen.

R. Fechter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 54](#)